

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 15.12.2009
im Kreishaus Borken

Anwesend:

Mitglieder:

Heidi Buskase	48599 Gronau	Vertretung für Gerti Tanjsek
Annette Demes	48683 Ahaus	
Marc Frieler	48599 Gronau	
Ulrich Holzer	46395 Bocholt	
Christina Kreyerhoff	48734 Reken	
Giselheid Lönker-Rdudch	46325 Borken	Vertretung für Maja Saatkamp
Karin Mikosch-Eimann	48599 Gronau	
Uta Röhrmann	46399 Bocholt	
Walburga Schmitz	48691 Vreden	(bis 18:25 Uhr)
Silke Sommers	46399 Bocholt	
Christel Wegmann	46414 Rhede	Vertretung für Jens Spahn
Marion Wirth	48703 Stadtlohn	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Kai Zwicker
Irmgard Paßerschroer
Doris Gausling
Martina Jansen

Gast:

Petra Keizers

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch Landrat Dr. Kai Zwicker

Landrat Dr. Kai Zwicker eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 7 wird vorgezogen.

Punkt 2: Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger

Landrat Dr. Kai Zwicker nimmt die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, Frau Annette Demes, Herr Marc Frieler, Frau Walburga Schmitz, Frau Marion Wirth, Frau Karin Mikosch-Eimann, Frau Christina Kreyerhoff, Frau Petra Keizers und Frau Giselheid Lönker-Rduch vor. Hierzu stehen alle Anwesenden auf und sprechen Landrat Dr. Zwicker folgende Verpflichtungsformel nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Punkt 3: Wahl der/des Vorsitzenden und der Stellvertreterin/des Stellvertreters

Landrat Dr. Zwicker erkundigt sich nach Vorschlägen zur Wahl der/des Vorsitzenden. Frau Mikosch-Eimann schlägt Frau Röhrmann, Frau Sommers schlägt Frau Demes vor.

Frau Mikosch-Eimann beantragt geheime Abstimmung.

Bei 12 abgegebenen Stimmen erhält Frau Demes sieben und Frau Röhrmann fünf Stimmen. Damit ist Frau Demes zur Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Frau Röhrmann. Beide nehmen die Wahl an.

Frau Demes übernimmt den Vorsitz und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Punkt 4: Wahl der Schriftführerin

Zur Schriftführerin wird Frau Paßerschroer gewählt.

Punkt 5: Demographiekonzept Kreis Borken - Vorstellung unter besonderer Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Referentin: Doris Gausling, Geschäftsführerin Prozess Brennpunkt Demographie

Frau Gausling stellt das Demographiekonzept des Kreises Borken unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten vor. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Mit dem Demographiekonzept wolle der Kreis Borken den Demographieprozess in der Region fest verankern, im Strategiepapier definierte Schwerpunktsetzungen weiter voran treiben und neue demographierelevante Themenstellungen aufgreifen. Bereits entwickelte Ansätze und Maßnahmen sollten verstetigt, neue zukunftsorientierte Ziele verfolgt und gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort entsprechende Konzepte entwickelt und umgesetzt werden.

Der demographische Wandel resultiere aus Wanderungsbewegungen sowie Geburten- und Sterberaten, wobei der Kreis Borken insgesamt sehr stark von der Zuwanderung profitiere.

Nach der aktuellen Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 werde die Bevölkerung im Kreis Borken ausgehend vom Basisjahr 2008 um 2,9% wachsen. Es werde aber eine starke Veränderung in der Altersstruktur geben: Für die höchste Altersgruppe – 80 Jahre und älter – sei ein Anstieg um 92% zu erwarten. Den stärksten prozentualen Rückgang an Einwohnerinnen und Einwohnern werde es bei den 16 - unter 19-Jährigen geben (minus 26,6%). Von der veränderten Altersstruktur seien nahezu alle politischen Handlungsfelder betroffen.

Durch regionale und kommunale Unterschiede erfordere die Entwicklung ortsspezifische Strategien:

1. Die Anpassungsstrategie

Hier gelte es, auf die Auswirkungen des demographischen Wandels zu reagieren, z.B. durch die Umstrukturierung der Kindertageseinrichtungen, durch eine altersgerechte Arbeitswelt oder durch neue Wohnformen im Alter.

2. Die Präventionsstrategie

Die Umschichtung der Altersstruktur solle z.B. durch familienfreundliche Maßnahmen, gute Betreuungs- und Bildungsangebote sowie durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf positiv beeinflusst werden.

Im Entwurf des Demographiekonzeptes seien operative Ziele (Wirkungsziele) und Maßnahmenempfehlungen aufgelistet. Unter den Maßnahmenempfehlungen befänden sich die Fortsetzung von Maßnahmen und die Initiierung neuer Maßnahmen. Ferner benenne das Demographiekonzept die jeweiligen Verantwortlichen für die Umsetzung der Wirkungsziele.

Zu den Querschnittsaufgaben des Demographieprozesses gehörten das Bürgerschaftliche Engagement, Diversity Management und Gender Mainstreaming. Über das Netzwerk der Gleichstellungsbeauftragten seien genderpolitische Aspekte kontinuierlich im Prozess zum Demographiekonzept berücksichtigt worden. Das Konzept entspreche deshalb inhaltlich und sprachlich den Grundsätzen des Gender Mainstreaming. In der Bearbeitung der Handlungsfelder sollten gleiche Zugangs- und Teilhabechancen für Frauen und Männer gewährleistet und Ungleichheiten abgebaut werden.

Das Demographiekonzept werde am 14.01.2010 dem Kreisausschuss und am 21.01.2010 dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt. Geplant sei auch, die Bürgermeisterkonferenz einzubeziehen. Dann werde es als Handreichung an die verschiedenen Facheinheiten und Umsetzungspartnerinnen und -partner im Kreis weitergeleitet.

Es sei auch beabsichtigt, das Demographiekonzept im Rahmen der neuen Kreisentwicklungsplanung stärker einfließen zu lassen.

Frau Demes bedankt sich bei Frau Gausling für die interessanten und informativen Ausführungen.

Die Arbeitskreismitglieder begrüßen das Demographiekonzept und loben Frau Gausling für die geleistete Arbeit. Sie sehen darin eine gute und fundierte Grundlage für die weitere Gestaltung des demographischen Wandels.

Punkt 6: Themensammlung und Terminplanung für das Jahr 2010

Der Arbeitskreis Gleichstellung vereinbart die nächsten zwei Sitzungstermine:

Donnerstag, 04.03.2010, 17:00 Uhr und

Dienstag, 06.07.2010, 17:00 Uhr.

Von den Arbeitskreismitgliedern werden folgende Themen vorgeschlagen:

- Der neue Frauenförderplan und Schwerpunkttätigkeiten der Gleichstellungsbeauftragten,
- Bildung unter geschlechtsspezifischen Aspekten,
- Integration von Berufsrückkehrerinnen und
- Vorstellung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene.

Punkt 7: Verschiedenes

Frau Paßerschroer berichtet über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten in den vergangenen Monaten:

1. Am 02.12.2009 habe im Kreishaus in Borken die zentrale Fachtagung des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt - GewAlternativen - stattgefunden. Zum Thema „Frühes Trauma - späte Folgen“ habe die national und international renommierte Psychotherapeutin Michaela Huber aus Göttingen referiert. Mit 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei es die bislang am stärksten besuchte Veranstaltung des Runden Tisches gewesen. Die Referentin habe auch im Nachhinein viel Zustimmung erhalten.
2. Bereits zum 7. Mal sei vom 16. – 18.11.2009 das Fortbildungsangebot „Ich sehe was, was Du nicht sagst“ der Arbeitsgruppe Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche des Runden Tisches GewAlternativen erfolgreich durchgeführt worden. Dieses Seminar richte sich an LehrerInnen und ErzieherInnen und ziele darauf ab, diesem Personenkreis mehr Handlungssicherheit im Umgang mit dem schwierigen Thema häusliche Gewalt zu vermitteln. Eine weitere Fortbildungsreihe werde im Frühjahr/Sommer 2010 stattfinden.
3. Die Arbeitsgruppe Prävention des Runden Tisches plane, im Herbst 2010 die Ausstellung „Rosenstraße 76“ in den Kreis Borken zu holen. Hierbei handle es sich um eine Ausstellung, die den Besucherinnen und Besuchern häusliche Gewalt dort zeige, wo sie stattfindet: in den eigenen vier Wänden. Anhand von

Einrichtungsgegenständen in einer Wohnung mache sie die Dimensionen häuslicher Gewalt sichtbar. Die Ausstellung sei 2005 für den Evangelischen Kirchentag in Hannover konzipiert und dort erstmals präsentiert worden. Inzwischen sei sie in vielen Städten – auch in Nordrhein-Westfalen – gezeigt worden. Das Projekt sei natürlich auch mit Kosten verbunden. Hierfür erhofften sich die Arbeitsgruppe und das Orga-Team des Runden Tisches eine Unterstützung durch Sponsorinnen und Sponsoren.

4. Die Veranstaltungsreihe „Frau und Beruf“ des Netzwerkes der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten sei für das Jahr 2010 in Vorbereitung. Wieder sei eine Reihe von Kooperationspartnerinnen und –partner beteiligt, wie z.B. die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken, die Agentur für Arbeit in Coesfeld, die BBS Westmünsterland in Ahaus, die Volkshochschulen Borken, Ahaus und Gronau und das DRK Bildungswerk in Borken. Schwerpunktthemen seien u.a. die geringfügige Beschäftigung, der berufliche Wiedereinstieg, die Existenzgründung von Frauen, Bewerbungstrainings, Pflegegeld und häusliche Pflege, Rentenrecht aus Frauensicht sowie das Thema Frauen und Schulden. Das Konzept der dezentralen Durchführung der Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden des Kreises komme sehr gut an und ermögliche vielen Frauen die Teilnahme.
5. Die Arbeitsgruppe Gender/SGBII werde am 24.02.2010 im Kreishaus in Borken eine Fachtagung für Beschäftigte der Service-Punkte Arbeit im Kreis Borken zum Thema interkulturelle Kompetenz durchführen. Der Titel der Veranstaltung laute „Verstehen ist alles“. Neben einigen Fachvorträgen werde es eine Podiumsdiskussion geben. Begleitet werde die Veranstaltung von einer Fotoausstellung sowie von Informationsständen der im Kreis Borken ansässigen Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten.
6. Das Buchprojekt „Wir haben viele Gesichter, wir haben viel erlebt – Ankommen in der Fremde“ des Bündnisses für Familie in Vreden sei als Beispiel für ein positives Integrationsprojekt von bzw. für Migrantinnen von der Gleichstellungsstelle des Kreises ideell und finanziell unterstützt worden. In diesem Buch gewährten 14 Migrantinnen aus Vreden Einblicke in ihre Lebensgeschichten und Erfahrungen. Die Arbeitskreismitglieder hätten die Möglichkeit, das Buch nach der Sitzung zu einem Vorzugspreis von 5 Euro käuflich zu erwerben.

Die Vorsitzende, Frau Demes, schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Annette Demes
Vorsitzende

Irmgard Paßerschroer
Schriftführerin